

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Zweytes Quartal. 20. Stück.

Den 20sten May 1815.

---

## Inhalt.

Für Blumenfreunde. — Uebersicht der Einquartierung  
im Januar, Februar, März, April 1815. — Wohlthätig-  
keitsverein. — Verzeichniß der Geborenen &c. — 27 Bekannt-  
machungen.

---

Blumen auf den Weg gestreut  
Und des Harms vergessen!

---

## Für Blumenfreunde.

Viele Stadtbewohner müssen ihre Gartenfreuden  
auf ein Duzend Köpfe beschränken. Dennoch würde  
man gern mit diesem Schatten eines Glückes zufrie-  
den seyn, wenn im Verhältniß des Genusses auch die  
Sorgen sich verminderten; leider hat aber die Topf-  
gärtnerey gefährlichere Feinde zu fürchten, als ein  
Blumenbeet im Lande. Die Stubenfliege und meh-  
rere andre Insekten legen ihre Eyer vorzugsweise in  
die warme und fette Erde der Blumentöpfe. Die  
ganze Masse wimmelt dann, ehe man sich dessen ver-  
sieht, von Maden, welche den mühevoll erworbenen

XVI. Jahrg.

(20)

Pfleg-

Pflegling auszehren und anstatt der gehofften Blüthe voll Lebens uns ein wehmüthiges Memento mori vor Augen stellen. Gegen diese Feinde des schuldlofesten Vergnügens bin ich zu Felde gezogen, während unsre tapfern Landsknechte den Feind bekämpften, der unsre eignen Wurzelfasern auszog. Es gelang mir, sie mit ebenderselben Waffe, mit Schießpulver zu besiegen, und ich mache mir nun die Freude, die Anwendungsart dieses sichern Mittels Andern mitzutheilen.

Wenn die Pflanze kränkelt, untersuche man aufmerksam die Erde um die Wurzel. Findet man da dünne weiße Maden, so wird ungesäumt der ganze Topf mit Schießpulver bestreut und hinterher schwach begossen. Eben dasselbe wiederholt man am folgenden und dritten Tage. Die Maden verschwinden schon am ersten Tage von der Oberfläche und ziehen sich, so wie die folgenden Aufgüsse ihnen nachkommen, immer tiefer nach dem Boden zurück. Am vierten Tage endlich wird der Topf so stark begossen, daß die Oberfläche noch unter Wasser steht, wenn schon die Bodentlöcher auslaufen. Dadurch werden die Würmer aufs Aeußerste gebracht und mit dem Wasser unten herausgedrückt. Wenn der Untersatz voll ist, hebt man den Topf in einen andern und gießt noch einmal Wasser auf. Die Menge der Maden, welche, wie feine Seidenfäden, zu Hunderten halbtodt in beiden Untersätzen schwimmen, überrascht das Auge, wenn man sie im Sonnenschein betrachtet, und löst das Räthsel von dem Kränkeln der Pflanze, die sodann sehr bald sich wieder verjüngen wird.

Durch

Durch ebendasselbe Mittel kann man ohne Zweifel dem Entstehen der Maden vorbeugen, wenn man beim Einsetzen der Köpfe etwas Schießpulver unter die Erde mengt, oder oben auf streut. Es schadet dem Gedeihen der Gewächse keinesweges; vielmehr dient der im Schießpulver enthaltene Salpeter dazu, das Keimen der Saamen zu befördern, die Vegetation überhaupt zu beleben und die Farben der Blumen zu vervielfältigen, wie die Gärtner wissen. Die gewaltsame Abtreibung der Maden würde freylich die Erde allzufalzig machen, wenn nicht die endliche Ueberschwemmung den Salpeter mit sich wegführte. Uebrigens verdient bemerkt zu werden, daß Salpeter für sich allein nicht ebendieselbe volle Wirkung thut, und daß im Gegentheile der Schwefel des Schießpulvers ebenfalls das Seinige zur Entfernung der unerbetenen Gäste beyzutragen scheint. S.

## Chronik der Stadt Halle.

### I.

### Uebersicht der Einquartierung im Jahr 1815.

#### Monat Januar.

Die Einquartierung bestand:

- 1) Aus durchreisenden Militairpersonen:  
1 Obrist, 7 Capitains, 16 Lieutenants, 3 Feldwebel,  
297 Gemeine: beträgt an Köpfen 387.
- 2) Aus dem hier stationirten Landwehr = Bataillon,  
welches (da es tägliche Veränderungen durch Zu-  
wachs

wachs und Abgang erlitten) in diesem Monate 19602 Köpfe betrug; dies nach dem Cinquartierungsfuß zur Hälfte beträgt 9801 Mann.

3) Aus 1 Officier und 1 Lazareth-Inspector mit und 1 Officier 1 Bedienten ohne Beföstigung, beträgt 217 Mann.

4) Aus 93 Militair-Kranken und Arrestanten.

Hieraus ergibt sich nachstehende Uebersicht:

|              |   |   |           |
|--------------|---|---|-----------|
| Nr. 1 betrug | = | = | 387 Mann. |
| = 2 —        | = | = | 9801 —    |
| = 3 —        | = | = | 217 —     |
| = 4 —        | = | = | 93 —      |

Summa: 10498 Mann.

Französische Kriegsgefangene 1 Officier, 1 Feldwebel, 34 Mann.

### Monat Februar.

1) Aus durchreisenden Militair-Personen, mit Beföstigung:

8 Majors, 4 Capitains, 24 Lieutenants, 94 Gemeine: beträgt an Köpfen 230 Mann.

dergleichen ohne Beföstigung:

2 Capitains 32 Gemeine beträgt 20 Mann.

Summa: 250 Mann.

2) Das Landwehr-Bataillon bestand aus 17720 M., beträgt zur Hälfte 8860 Mann.

3) Aus 1 Officier und 1 Lazareth-Inspector mit und 1 Officier 1 Bedienten ohne Beföstigung, betragen 196 Mann.

4) Aus 23 Militair-Arrestanten.

Hieraus ergibt sich folgende Uebersicht:

|              |   |   |           |
|--------------|---|---|-----------|
| Nr. 1 betrug | = | = | 250 Mann, |
| = 2 —        | = | = | 8860 —    |
| = 3 —        | = | = | 196 —     |
| = 4 —        | = | = | 23 —      |

Summa: 9329 Mann.

Französische Kriegsgefangene 2 Officier 5 Mann.

Monat

## M o n a t M ä r z .

1) Aus durchreisenden Militair-Personen, mit Beföstigung:

|              | Stück. | Wohler. | Expedit. | Stetten. | Stetten. | Gemeine. | betragt<br>an<br>Köpfen: |
|--------------|--------|---------|----------|----------|----------|----------|--------------------------|
| auf 1 Nacht  | —      | 2       | 9        | 4        | 6        | 583      | 655                      |
| auf 2 Nächte | —      | —       | —        | —        | —        | 6        | 12                       |
| auf 3 „      | —      | —       | —        | 1        | —        | 3        | 18                       |
| auf 4 „      | —      | —       | —        | —        | —        | 21       | 84                       |
| auf 5 „      | —      | —       | —        | 1        | —        | 48       | 255                      |
| auf 6 „      | —      | —       | —        | —        | —        | 39       | 234                      |
| auf 7 „      | —      | —       | —        | 1        | —        | 89       | 644                      |
| auf 8 „      | —      | —       | —        | —        | —        | 130      | 1040                     |
| auf 9 „      | —      | —       | —        | 1        | —        | 132      | 1215                     |
| auf 10 „     | —      | —       | 1        | 3        | 2        | 227      | 2440                     |
| auf 11 „     | —      | —       | —        | 1        | 1        | 128      | 1463                     |
| auf 12 „     | —      | —       | —        | —        | —        | 8        | 96                       |
|              | —      | 2       | 10       | 12       | 9        | 1414     | 8156                     |

Dergleichen ohne Beföstigung:

3 Chirurgen 44 Gemeine beträgt 25 M.,

Summa: 8181

2) Das Landwehr-Bataillon bestand aus 19804 M.,  
zur Hälfte 9902 Mann.

3) Aus 1 Officier auf 12 Tage mit und 1 Officier  
1 Bedienten auf 22 Tage ohne Beföstigung beträgt  
80 Mann.

4) Aus 26 Militair-Arrestanten.

Hieraus ergibt sich folgende Uebersicht:

|       |        |   |   |            |
|-------|--------|---|---|------------|
| Nr. 1 | betrug | = | = | 8181 Mann. |
| = 2   | —      | = | = | 9902 —     |
| = 3   | —      | = | = | 80 —       |
| = 4   | —      | = | = | 26 —       |

Summa: 18189 Mann.

Französische Kriegsgefangene 1 Officier 73 Mann.

3

Monat

## M o n a t   A p r i l .

### 1) Aus durchreisenden Militair-Personen:

|                | General. | Steff. | Major. | Capitän. | Feuten. | Feldweibel. | Gemeine. | beträgt<br>an<br>Köpfen: |
|----------------|----------|--------|--------|----------|---------|-------------|----------|--------------------------|
| auf 1 Nacht    | —        | I      | I      | 8        | 38      | 16          | 1641     | 1833                     |
| auf 2 Nächte   | —        | —      | —      | 4        | 13      | 8           | 950      | 2034                     |
| auf 3        " | —        | —      | —      | —        | —       | —           | 9        | 27                       |
| auf 4        " | —        | —      | —      | —        | —       | —           | I        | 4                        |
| auf 5        " | —        | —      | —      | —        | —       | —           | 8        | 40                       |
| auf 6        " | —        | —      | —      | —        | I       | —           | I        | 24                       |
| auf 7        " | —        | —      | —      | —        | I       | —           | 9        | 84                       |
| auf 10       " | —        | —      | —      | —        | I       | —           | 2        | 50                       |
| auf 11       " | —        | —      | —      | —        | —       | —           | 4        | 44                       |
| auf 15       " | —        | —      | —      | —        | —       | —           | 4        | 60                       |
|                | —        | I      | I      | 12       | 54      | 24          | 2629     | 4200                     |

2) Aus 2 Offic. 1 Gem. auf 30 Tage, 210 Mann.

3) Aus 37 Militair-Arrestanten.

Hieraus ergibt sich folgende Uebersicht:

|              |   |   |            |
|--------------|---|---|------------|
| Nr. 1 betrug | — | — | 4200 Mann, |
| " 2 —        | — | — | 210 —      |
| " 3 —        | — | — | 37 —       |

Summa: 4447 Mann.

Franz. Kriegsgef. 2 Officier 1 Feldw. 167 Gemeine.

Die Stadt hat demnach in diesem Jahre bereits 42455 Mann bequartiert und verpflegt, desgleichen sind 6 Officier 2 Feldweibel 279 Gemeine französische Kriegsgefangene hier verpflegt worden.

Für die Monate Januar, Februar, März wurden für jeden Acht Touren, für den April keine Touren angenommen, und im letzten nur Reste ausgeben. Halle, den 1. May 1815.

Ludwig.

2.

## Wohlthätigkeitsverein.

A.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir nächsten Montag (den 22. May) ein Concert im hiesigen Schauspielhause veranstaltet haben, wovon die Einnahme zum Besten der im Felde stehenden Krieger verwandt werden soll. Wir laden das geschätzte Publikum in und außerhalb der Stadt Halle ein, uns mit einem zahlreichen Zuspruch zu erfreuen, und im eigenen Herzen die Belohnung für den dargebrachten Beytrag zu finden. Herr Naue ist so gütig gewesen, die Anordnung und Leitung des Ganzen zu übernehmen, und die von den edelsten patriotischen Gesinnungen besetzten Mitglieder der Singakademie werden durch ihren Gesang die Freude des Abends erhöhen und verschönern. Billets sind zu haben bey Frau Dompredigerin Dohlhoff, Frau Hofrathin Bruns, Fr. Barnitson, Fr. Lehmann, Fr. Michaelis, und an der Kasse. Die Preise davon sind: große Mittel-Loge 16 Gr., die übrigen Logen 12 Gr., Parterre 8 Gr., Gallerie 4 Gr. Der Anfang ist um 5 Uhr.

Halle, den 18. May 1815.

Der Frauenverein der Stadt Halle, des Saal-  
und Mansfeldischen Kreises.

B.

Wenn an den gegenwärtigen Zeitumständen theilnehmende Leser des patriotischen Wochenblatts im

letzten Stück desselben mit Vergnügen die Nachricht erhalten haben, daß bey dem allgemeinen Streben nach Wohlthätigkeit auch sogar Kinder nicht zurückbleiben wollen: so muß ihre Freude noch größer werden, wenn ich bezeugen kann, daß auch die Töchter der Freyschule des Waisenhauses darin nicht ganz nachstehen wollen. Auch diese, größtentheils Kinder sehr armer Eltern, haben schon angefangen, einen Vorrath von Charpie, so viel ihre Armuth vermag, zu sammeln und mehrere Stunden, außer dem Unterricht, dazu in der Schule angewendet. Auch die Kleinsten haben dem Beyspiel der Erwachsenen nachgehakt, und es ist nur zu wünschen, daß Beiträge von Materialien, zu deren Annahme ich mich bereit erkläre, sie noch länger in den Stand setzen mögen, in ihrem Fleiß darin fortzufahren. Daß auch unsre Waisenkinder thätigen Antheil daran nehmen, darf ich wohl kaum hinzusetzen. R d h l e r.

Die Anzeige dessen, was mit so edler Bereitwilligkeit der Verein zur Unterstützung bedürftiger Freywilligen, so wie die Fortsetzung der Anzeige der Geschenke, welche der Frauenverein in Empfang genommen, werden wegen Mangel des Raums in nächster Woche erfolgen. D. S.

3.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle r.  
April. May 1815.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 1. April dem Justiz-  
Commissarius Siebiger ein C., Gottlob Hermann.  
(Nr.



(Nr. 927.) — Den 29. dem Zimmermann Bloßfeld eine Z., Johanne Friederike Marie Henriette. (Nr. 797.) — Eine uneheliche Z. (Nr. 767.) — Den 4. May ein unehelicher S. (Nr. 1405.) — Den 10. eine unehel. Z. (Nr. 2159.)

Ulrichsparochie: Den 8. May dem Gastgeber Kehn ein S., Friedrich August. (Nr. 1646.) — Den 4. dem Böttchermeister Kehn eine Z., Charlotte Amalie. (Nr. 303 h.) — Dem Buchdrucker Friscke ein S., Theodor August Albert. (Nr. 504.)

Moritzparochie: Den 27. April dem Weißgerbermeister Fischer eine Z., Caroline Rosine. (Nr. 2133.) — Den 10. May dem Weißbäckermeister Seeburg ein S., Carl Wilhelm. (Nr. 489.) — Dem Handarbeiter Christall ein S., Carl Gottlieb. (Nr. 697.) — Ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 8. May dem Strumpfwirkermeister Depoldt eine Z. todtgeb. (Nr. 1304.)

Glauch: Den 10. May dem Gärtner Seiler eine Z., Rosine Friederike. (Nr. 1832.)

#### b) Getraete.

Marienparochie: Den 11. May der Musikus Bach mit M. Ch. Rothheim aus Meinungen. — Den 14. der Dr. und Professor Medic. Kruckenberg mit A. E. Keil. — Den 15. der Handarbeiter Hille mit D. E. Nicolai.

Ulrichsparochie: Den 15. May der Justitiarius und Steuerconsulent Helm mit J. R. Hessin aus Acherleben. — Der Handarbeiter Wize mit J. S. Kendel. — Der Schuhmachersgeselle Trinn mit J. C. S. Dierz geb. Kreuz.

Katholische Kirche: Den 15. May der Schuhmachersgeselle Bolitz mit M. B. Grohmann. — Der Freyknecht Suchs mit M. A. Schmidt.

## c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 8. May des Schuhmachermeisters Kohlemann S., Friedrich Wilhelm Heinrich, alt 1 J. 2 M. 3 W. Masern. — Den 9. des Strumpfwirkermeisters Schreyer Wittwe, alt 62 J. Auszehrung. — Den 10. des Schneidermeisters Weinmann Wittve, alt 71 J. 5 M. 3 W. Brustkrankheit. — Der Invalid Nieber, alt 40 J. Auszehrung. — Den 12. des Kaufmanns Sturm S., Julius, alt 13 J., Kopfgicht. — Des Schneidermeisters Föllner S., Louis, alt 2 J. 7 M. 2 W. 5 T. Masern. — Den 13. des Obsthändlers Kanzesmann T., Henriette Louise, alt 10 M. Zahnfieber. — Den 15. des Zimmergesellen Ebert T., Marie Sophie Charlotte, alt 1 J. Masern.

**Ulrichsparochie:** Den 8. May des Hutmachermeisters Dille T., Caroline Amalie, alt 10 M. 3 W. Reichhusten. — Den 9. des Bäckermeisters Stöckiche T., Auguste Wilhelmine, alt 3 J. Masern. — Dessen S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 1 W. 1 T. Masern. — Des Maurergesellen Märker nachgelassener S., Anton August, alt 12 J. 3 W. — Den 11. des Metallknopfmachers Moritz S., Friedrich Alexander, alt 2 J. 1 M. 1 T. Auszehrung. — Den 12. der Stundenrufer Schede, alt 63 J. Entkräftung.

**Moritzparochie:** Den 13. May der Canzleydiener Kathcke, alt 80 J. 1 W. 5 T. Altersschwäche. — Des Nagelschmidtmeisters Braune Ehefrau, alt 50 J. 11 M. Wassersucht. — Den 14. des Zimmergesellen Walthar S., Friedrich Christoph, alt 9 M. Masern.

**Domskirche:** Den 8. May des Strumpfwirkermeisters Depolde T., todtgeb. — Den 9. der Invalid Schmidt, alt 68 J. Brustkrankheit.

**Neumarkt:** Den 10. May M. D. Anrack, alt 37 J. 3 M. Brustkrankheit. — Des Strumpfwirker

kermeisters Gneist S., Johann Friedrich Carl, alt 7 W. Auszehrung.

Glauch: Den 9. May des Buchbindermeisters Blankenburg S., Carl Franz Theodor, alt 1 J. 4 W. 3 B. Auszehrung. — Den 11. des Kanzellist Schüchner T., Louise Wilhelmine, alt 2 J. 6 W. 1 B. 3 T. Masern. — Der Buchdrucker Meyer, alt 61 J. Schlagfuß.

## Bekanntmachungen.

### Häuser = Verkauf.

Auf Antrag der Erben der hieselbst ohnlängst verstorbenen Madame Dessel, sollen deren nachstehend hinterlassene Häuser alhier, als:

- 1) ein auf der großen Ulrichsstraße sub Nr. 13 belegenes vierstöckiges massives Haus, nebst Hof und Garten und sonstigen Zubehör;
- 2) ein auf dem Schlamme sub Nr. 963 befindliches Haus von zwey Stockwerk und Hofraum, so wie
- 3) ein in den Neun Häusern sub Nr. 195 belegenes Haus sammt Zubehör

auf

den 14ten Junius dieses Jahres  
Vormittags um 9 Uhr

in meinem in der Märkerstraße alhier belegenen gewöhnlichen Schreibzimmer öffentlich an den Meistbietenden unter den im obigen Termin näher bekannt zu machenden Bedingungen freywillig verkauft werden, als wozu ich daher im Auftrage der Dessel'schen Erben sämtliche zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ergebens einlade, und können übrigens die gedachten Häuser bis dahin täglich in Augenschein genommen werden.

Halle, den 7. May 1815.

Voigt.

Von hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte ist das den Erben der alhier verstorbenen Post-Schreibeister Knapp, der Dorothee Friederike geb. Lohrnen Schäffer, vorher verwittwet gewesenen Wittsche zugehörige, in den Kleinschmieden sub Nr. 947 belegene, auf 980 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Theilungshalber subhastirt und der 25te May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine in hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Velger, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach obgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 14. April 1815.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Die Listen von der 5ten Classe der 31sten Berliner Classen-Lotterie sind angekommen, und die Gewinne können in Empfang genommen werden, außer den kleinen Gewinnen von 25 Rthlr. und 10 Rthlr., fielen noch 2 Gewinne von 100 Rthlr. und 6 von 50 Rthlr. in meine Collecte. Zur 1sten Classe, der 32sten Lotterie, welche den 1sten Julius gezogen wird, und welche wieder ohne Nieten ist, so daß auf ein ganzes Loos durch alle 5 Classen (wenn es den kleinsten Gewinn erhält) nicht mehr als 11 Rthlr. 22 Gr. 8 Pf. im Golde verloren gehen kann, sind bis zum Ziehungstage ganze Loose à 2 Rthlr. 14 Gr. im Golde, so wie auch halbe und Viertellose jederzeit zu haben, bey dem Kaufmann Kunde in Halle, wohnhaft am Markt in der Schmeers-Fraße. Halle den 15. May 1815.

In hoher Genehmigung des Herrn Civil-Gouverneurs vom 17ten März und 25ten April d. J., soll das Wohngebäude des vormaligen Hospital-Predigers sub Nr. 577 am alten Markt der Moriskirche gegen über gelegen, mit Zubehör meistbietend verkauft werden.

Es wird daher ein Licitations-Termin hierzu auf den

10ten Junius c. Morgens 11 Uhr vor dem Magistrat zu Rathhause öffentlich hiermit angesetzt, und sind die Bedingungen zuvor täglich in der rathhäuslichen Schreiberey beliebigst nachzusehen.

Halle, am 8. May 1815.

Der Magistrat. Streiber.

## Sarony Schwabe aus Dessau

empfehl't sich mit seinem Auswärt: Waaren-Lager, bestehend in folgenden Artikeln: Extra feine  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{7}{8}$  breite englische Callicos, die neuesten engl. Deukles-Cartune, schwarze Taffete, Florence und Levantine, französischen Batist, extra feine engl. glatte, gestreifte, gekörperte und gemusterte Batistmouffeline von  $\frac{2}{2}$  bis  $\frac{12}{2}$ , Jaconets und Mensaks in diversen Breiten,  $\frac{2}{2}$  und  $\frac{12}{2}$  breite Mouffeline zu Gardinen, engl. Wallis oder Dimittys, Loniseds, glatte und fagonnirte Wull's, glatte und gemusterte Gaze, die neuesten Serficos und Singans zu Damenkleidern, ostindischen Manquin, glatte und gekörperte engl. Manquins in allen Couleuren, engl. Pique und Tolinet-Besten,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{2}{2}$  breite feine weiße Herren-Tücher, feine engl. baumwollene Herren- und Damenstrümpfe, kleine und große Tücher in Seide, Wolle und Casimir, und noch andern verschiedenen Artikeln.

Die reellste Behandlung, und die äußerst billigen Preise versprechend, versichert er sich eines gütigen Zuspruchs.

Sein Logis ist bey dem Oekonom Herrn Richter auf der Mannischen Straße.

In der Buchhandlung des Waisenhauses ist zu haben:

Seldienst für Subaltern = Officiere, besonders vom Fußvolk. Ein praktisches Handbuch von A. F. von Krohn, Capitain, Ritter vom Dannebrog-Orden, vormaligem Lehrer am Hofsteinschen Militair-Institut. Neue Auflage. Kiel 1815. Preis 16 Gr.

Dieses Buch giebt eine leicht faßliche, umständliche Anleitung zu dem Benehmen des Subaltern-Officiers im Felde, hauptsächlich in solchen Fällen, wo das Reglement es nicht genau vorschreiben kann. Es sind die besten Schriften eines Scharnhorst, Ewald u. a. dabey benutzt und der Werth desselben ist von Sachkundigen anerkannt, auch dadurch erwiesen, daß es in mehreren Militair-Instituten eingeführt ist.

## B. D. Schwabe

aus Dessau

empfehlte sich diesen Markt wiederum mit einem sehr schön sortirten Schnittwaaren-Lager, bestehend in folgenden Artikeln, als: Extrafine englische Kattune nach dem neuesten Geschmack zu einem sehr billigen Preis, ganz feine  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breite englische Watistmouffeline, extrafine ostindische Mulls, Gardinen-Mouffeline in allen Breiten, sehr billig; sehr schöne gelbe und ostindische Stückeren Manquins, englische couleuerte Körper-Manquins, ganz schweren schwarzen Levantin,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  breite Kattuntücher,  $\frac{1}{2}$  breite wollene Shawls, feine Wallis oder Dimitys, Piquewesten nach dem neuesten Geschmack, weiße und bunte Herren-Tücher, und noch mehrere Artikel zu dem billigsten Preis.

Von der Güte meiner Waare und von meinen billigen Preisen werden sich alle überzeugen, die mich mit Ihrer Gegenwart beehren werden.

Mein Logis ist bey dem Antiquarius Hrn. Schwie auf der Mannischen Straße Nr. 540.

J. S. L e v y  
aus Dessau

empfehl't sich diesen Hallischen Jahrmarkt wiederum mit seinem wohl assortirten Schnitt- und Modewaarenlager bestens, bestehend aus folgenden Artikeln: Alle Sorten extra feine englische und französische Kattune nach dem neuesten Geschmack zu sehr billigen Preisen; alle Sorten Batistmouffeline zu sehr niedrigen Preisen, Mouffeline zu Gardinen in allen Breiten, Hercort, Manquin, Mull, Gaze, schwarze Levantine und Taffie, Piqué, alle Sorten Dimity, Zwirn: Spitzen; alle Sorten Umschlagetücher, französischen Batist, Gingans, Serficos; alle Sorten kleine Tücher, Bastart, die modernsten Westen, baumwollene Strümpfe und noch mehr in dieses Fach einschlagende feine und ordinaire Artikel. Da er Gelegenheit hat, diese sämtlichen Waaren sehr billig zu beziehen, so ist er im Stande, sie zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen. Davon werden sich diejenigen überzeugen, welche ihm mit Ihren geneigten Zuspruch beehren. Sein Logis ist wieder auf der Hannischen Straße bey dem Herrn Inspector Stein.

Auctionen. Den 29sten May und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll eine beträchtliche Anzahl Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften im Hinterhause des Herrn Hofrath Schüz am Sandberge Nr. 266 an die Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß davon ist zu haben bey Hrn. Buchhalter Ehrhardt in Nr. 265 b, Herrn Antiquar Lippert und Weidlich, welche auch Aufträge zu übernehmen erbötig sind. Halle, im May 1815.

Das diesjährige Obst in dem botanischen Garten hiesiger Universität soll auf den 26sten May d. J., Nachmittags um 2 Uhr, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden.

Halle, am 15. May 1815.

Verkauf. Gewisser triftiger Gründe wegen, sehe ich mich genöthigt, meinen Wohnsitz mit einem andern zu vertauschen, daher ich meine sämmtlichen Grundstücke zum Verkauf ausbiete:

1. Mein am großen Berlin sub Nr. 362 belegnes Haus nebst Oeconomie, Gebäude,
2. Die sogenannte Ackerbreite, die Lucke genannt, so Gartenrecht hat, und 20 Morgen enthält,
3. Eine halbe Hufe vor dem Ober-Galzhof hinter dem Zeisingschen Gasthof belegen, 20 Morgen enthaltend,
4. Eine halbe Hufe in langen Aeckern und Pfuhl belegen, 19 Morgen enthaltend.
5. Ein halb Hufenstück in Böbberger Felde belegen, 6 Morgen enthaltend,
6. Zwey Stück Wiese vor dem heiligen Geistthore belegen, 2 Morgen enthaltend.

Kauflustige haben sich von mir die besten Conditionen zu versprechen, und können zu jeder Zeit und Stunde mit mir unterhandeln, auch kann die Hälfte der Kaufsumme hypothekarisch darauf stehen bleiben.

Halle, den 15. May 1815.

Friedrich August Sachsen.  
Oekonom.

Die Sig- und Ration-Manufactur von Eisentraut und Steinmetz aus Colditz in Sachsen, haben ihr in den neuesten Dessains assortirtes Lager diesen Jahrmarkt im Hause des Herrn Hutfabrikant Weber am Rannischen Thore eine Treppe hoch. Sie versichern die billigsten Preise und reellste Bedienung.

Kommenden Montag, als den 22sten May, soll hinter dem Rathhause in Nr. 237. ein noch fast neuer drey-spänniger Leiterwagen mit enger und weiter Spur öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.